

Kommentar

Richtiges Anliegen, rüder Ton



Andreas Scherer zum Weihnachtsmarkt

Passend zur Adventszeit wird uns also wieder eine Diskussion um den Weihnachtsmarkt beschert. Wer wünschte sich das nicht? In anheimelnder Kulisse rieselt leise der Schnee auf das historische Gemäuer, der Duft von Zimtsternen und Glühwein durchweht das Rosengärtchen, die Rentiere

vor den Schlitten scharren mit den Hufen, der Weihnachtsmann beschenkt die Kleinen aus dem prall gefüllten Sack, während süß die Glocken der Burgkirche klingen. Nur: Wer kümmert sich darum, dass all das auch so wird? Wo kommen die „Beschicker“ her? Wer organisiert einen solchen Markt, bereitet ihn vor, trägt das finanzielle Risiko? Und was ist, wenn es regnet?

Eine Liste ist leicht ausgelegt, Unterschriften sind schnell geleistet. Aber warum ein so rüder Ton gegenüber den Betreibern des Marktes in der Alten Markthalle? Wem's nicht zusagt, der muss ja nicht hingehen.

Unzufriedenheit mit Weihnachtsmarkt

Initiative: Veranstaltung im Freien und in historischer Kulisse / Unterschriftenlisten liegen aus

INGELHEIM Mit einer Unterschriftenliste will die „Initiative Schönerer Weihnachtsmarkt“ dafür werben, dass es in Zukunft in Ingelheim an einem Adventswochenende in historischer Kulisse einen traditionellen Weihnachtsmarkt unter freiem Himmel gibt.

Von unserem
Redaktionsmitglied
Andreas Scherer

1 200 Unterschriften hat sich die Initiative unter Federführung des Ingelheimers Stefan Heinrich zum Ziel gesetzt, die dann dem Stadtrat an die Hand gegeben werden sollen, damit er sich mit dem Thema befasst. Über 30 Geschäftsleute hat die Initiative kontaktiert mit der Bitte, die Listen auszulegen. Ein stichprobenartige Nachfrage der AZ von gestern ergab, dass nicht alle dies bisher getan haben, manche sagen auch

Nein oder befinden sich noch in der Phase der Überlegung. Aber so bekannte Firmen wie Möbel-Schwaab, das Sporthaus Ingelheim oder das Kaufhaus Huf haben die Listen ausgelegt, erste Unterschriften liegen vor.

„Dem zur Zeit zum 27. Mal in der Alten Markthalle stattfindenden Weihnachtsmarkt fehlt es an vielem, was man sich als stimmungsvollen Einstieg in die Vorweihnachtszeit so wünscht. In zahlreichen Gesprächen mit Ingelheimer Bürgern, aber auch in Gesprächen mit Nicht-Ingelheimern wurden immer wieder ähnliche Kritikpunkte geäußert,“ heißt es in einem Schreiben der Initiative. Bemängelt wird neben der nüchteren, von der Halle geprägten Optik auch das wenig weihnachtliche Sortiment, das der Markt in der Binger Straße zu bieten habe.

„Dabei gibt es in Ingelheim wahrlich einige wunderschöne

Orte mit historischer Kulisse, die geradezu dafür geschaffen sind, einen traditionellen Weihnachtsmarkt unter freiem Himmel zu veranstalten. Zu nennen wären da der Francois-Lachenal-Platz am Alten Rathaus oder das Saalgebiet in Nieder-Ingelheim sowie das Burgkirchen-Gelände und der Bereich um die Stiegelgasse in Ober-Ingelheim. Wohlgemerkt einen traditionellen Weihnachtsmarkt und keinen historischen oder mittelalterlichen“, wollen die Initiatoren. Damit erinnern sie an das gescheiterte Projekt des mittelalterlichen Marktes auf dem Burgkirchen-Gelände von vor zwei Jahren. „Der grundsätzliche, von der Stadt initiierte Gedanke, einen Weihnachtsmarkt in historischer Umgebung mit traditionellerer Ausrichtung zu etablieren, war so schlecht nicht“, meint man bei der Initiative

Harsch fällt die Bewertung

des wieder ins Leben gerufenen Marktes in der Alten Markthalle aus: „Durch eine Unterschriftenaktion einer kleinen Interessengemeinschaft wurden die ‚alten Zöpfe‘ wieder hervorgeholt, und ein Jahr später hatten wir dann die 25. Wiederauflage des Weihnachtsmarktes in der Alten Markthalle. Soll es das jetzt für die nächsten 25 Jahre wieder gewesen sein?“

Zur Erinnerung: Vor zwei Jahren fand auf dem Gelände der Burgkirche der mittelalterliche Markt statt, der in Ingelheim heftige Diskussionen auslöste. Die Verfechter des in der bisherigen Form durchgeführten Marktes schlossen sich zusammen, sammelten Unterschriften (nach eigenen Angaben damals 1900) und erreichten, dass im vergangenen Jahr der Markt wieder in der aus ihrer Sicht bewährten Form veranstaltet wurde.

Heinz Dengel von der „Inte-

ressengemeinschaft Weihnachtsmarkt“, die die Veranstaltung in der Alten Markthalle organisiert, sagte gestern zur AZ: „Im Prinzip rennt die Initiative bei uns offene Türen ein.“ Obwohl mit dem bisherigen Verlauf in der Markthalle durchaus zufrieden, denke man selbst auch über eine Alternative oder Ergänzung im Freien nach. Aber so einfach ließen sich die dafür notwendigen Besucher nicht finden, und auch die vorgeschlagenen Örtlichkeiten seien bei näherem Hinschauen nicht unproblematisch. Zum im Schreiben der Initiative angeschlagenen Ton wollte sich Dengel nicht äußern. Die Unterschriftenaktion selbst und die offene Frage, wer denn als Veranstalter die Verantwortung und die Organisation übernehmen solle, meinte er: „Man kann morgen auch eine Liste auslegen, die schöneres Wetter in Ingelheim fordert.“